Zentralinstitut
kassenärztliche
Versorgung

ZI-FORUM

Aufbruch in die digitale Versorgungssteuerung

ANLASS

Wie gelangen Patientinnen und Patienten zur richtigen Zeit in die passende Versorgung? Digitale Ersteinschätzungsverfahren sollen dabei künftig eine größere Rolle spielen. Während das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) und die Notfallreform insbesondere die Akut- und Notfallversorgung adressieren, erweitern der Entwurf des Gesetzes für Daten und digitale Innovation im Gesundheitswesen (GeDIG) und das geplante Primärarztsystem den Blick auf die Patientensteuerung insgesamt.

Immer mehr digitale Triage- und Navigationssysteme versprechen, den Versorgungsbedarf einzuschätzen und geeignete Anlaufstellen zu empfehlen. Doch wie zuverlässig sind diese Verfahren? Für welche Aufgaben eignen sie sich – und wo liegen ihre Grenzen? Um ihre Qualität und Leistungsfähigkeit beurteilen zu können, braucht es transparente, möglichst einheitliche Bewertungsmaßstäbe. Ebenso entscheidend ist, wie aus einer digitalen Empfehlung eine bedarfsgerechte Versorgung wird.

ZIEL

Mit dem Projekt Benchmark Selbsttriage (BeST) entwickelt das Zi einen wissenschaftlichen Ansatz zum systematischen Vergleich digitaler Ersteinschätzungsverfahren. Grundlage ist ein medizinisch bewerteter Prüfdatensatz, der aus dokumentierten SmED-Assessments im Rahmen der 116117 entsteht. Im ersten Veranstaltungsblock stellt das Zi die Methodik und erste Ergebnisse vor. Diese zeigen, welche Unterschiede zwischen den untersuchten Systemen bestehen und welche Fragen sich daraus für ihre Auswahl und ihren Einsatz ergeben.

Der zweite Block verbindet die wissenschaftlichen Erkenntnisse mit den Anforderungen der Versorgungspraxis: Was können digitale Ersteinschätzungssysteme und KI-Sprachmodelle leisten? Wie lassen sie sich in die Abläufe von Praxen und Terminvermittlung einbinden? Und welche Rolle können sie in einem künftigen Primärarztsystem übernehmen?

Das Zi-Forum bringt Wissenschaft, Versorgungspraxis, Selbstverwaltung und Politik zusammen. Gemeinsam diskutieren die Beteiligten, wie digitale Ersteinschätzung zu einer sicheren, bedarfsgerechten und praktikablen Patientensteuerung beitragen kann.

→ **Programm** auf der Folgeseite

Datum & Uhrzeit
Donnerstag, 18. Februar 2027
10:00 – 16:30 Uhr

Location
Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)
Konferenzraum 1+2
Herbert-Lewin-Platz 2
10623 Berlin

Anmeldung
Die Veranstaltung ist kostenlos.
Bitte nutzen Sie für die Teilnahme das Anmeldeformular unter:

Anmeldeschluss: 2. Februar 2027

Kontakt
Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland
Salzufer 8, 10587 Berlin
T. +49 30 2200 56157
events@zi.de
www.zi.de

Zentralinstitut
kassenärztliche
Versorgung

ZI-FORUM

Programm 18. Februar 2027

10:00 **Digitale Patientensteuerung: Welche Aufgaben soll Ersteinschätzung übernehmen?**
Dr. Dominik von Stillfried
Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi)

BEWERTUNG VON ERSTEINSCHÄTZUNGS-VERFAHREN: PROJEKT BEST

Von SmED-Daten zu Patientenvignetten

10:15 **Statistische Methoden**
Anja Seidel, Zi

10:25 **Ärztliche Kuratierung und Bewertung**
Josephine Schuster, Zi

10:35 **Von der Vignette zum Benchmark: Rolle der Fachgesellschaften**
Martin Pin, DGINA *

Vom Benchmark zum Systemvergleich

10:45 **Automatisierte Abfrage per KI**
Dr. Lars Kroll, Zi

10:55 **Vorläufige BeST-Ergebnisse**
Thomas Czihal, Zi

11:05 **Ansatz des BeST-Projekts aus Anbieterperspektive**
Dr. Ewelina Türk, Ada Health

11:15 **Offene Fragen und Kommentare – Austausch mit dem Publikum**

11:30 **Diskussion: Welche Qualitätsanforderungen muss digitale Bedarfseinschätzung erfüllen?**

Thomas Moormann
Verbraucherzentrale Bundesverband
Dr. Sibylle Steiner
Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)
Dr. Dominik von Stillfried
Zi
Stefanie Stoff-Ahnis *
GKV-Spitzenverband

12:10 **Mittagspause**

* angefragt

ROLLE DIGITALER ERSTEINSCHÄTZUNGS-VERFAHREN IN DER DIGITALEN VERSORGUNGSSTEUERUNG

Weniger unnötige Kontakte, rechtzeitige Versorgung: Was kann Ersteinschätzung leisten?

13:00 **Leistungsfähigkeit digitaler Ersteinschätzungssysteme im Vergleich zur Gesundheitskompetenz von Laien**
Prof. Dr. Markus Feufel, TU Berlin *

13:20 **Leistungsfähigkeit von LLM**
Dr. Rebecca Payne, Nuffield Department of Primary Care Health Sciences (UK) *

13:40 **Anforderungen an den digitalen Versorgungseinstieg**
Julia Hagen, KBV

Bedarfseinschätzung und Versorgungssteuerung

14:00 **Digital First: der digitale Erstkontakt in der Praxis**
Dr. Annette Rennert, Praxis im Kaiserviertel Dortmund *

14:20 **Digitaler Zugang zur Praxis: Technische Möglichkeiten der Patientensteuerung und Anbindung an die 116117**
Jens Naumann, medatixx *

14:40 **Möglichkeiten der Steuerung in die fachärztliche Versorgung**
Dr. Timo Schöpke, Zi

15:00 **Kaffeepause**

15:30 **Offene Fragen und Kommentare – Austausch mit dem Publikum**

15:45 **Diskussion: Vom digitalen Erstkontakt zur passenden Versorgung: Wie gelingt die Umsetzung?**

Dr. Johanna Ludwig, gematik *
Dr. Philipp Stachwitz, KBV
Jana Venhaus-Gießmann, Bundesgesundheitsministerium *
Boris von Maydell, Verband der Ersatzkassen (vdek)

16:25 **Nächste Schritte: Aufgaben für die Wissenschaft**
Dr. Dominik von Stillfried, Zi

16:30 **Informeller Austausch bei Kaffee und Kuchen**

Moderation der Tagung:
Philipp Grätzel von Grätz
Freier Journalist und Fachautor Medizin